

Inhaltsverzeichnis

Hans Jagenteufel	3
-------------------------------	----------

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Hans Jagenteufel

Journal von und für Deutschl. 1787. II. Nr. 27.
Prätorius Weltbeschr. II. 69–72

Man glaubt: wer eine der Enthauptung würdige Unthat verrichte, die bei seinen Lebzeiten nicht herauskomme, der müsse nach dem Tod mit dem Kopf unterm Arm umgehen.

Im Jahr 1644. ging ein Weib aus **Dresden** eines Sonntags früh in einen nahen Wald, daselbst Eicheln zu lesen. In der Heide an einem Grund nicht weit von dem Orte, das verlorene Wasser genannt, hörte sie stark mit dem Jägerhorn blasen, darauf that es einen harten Fall, als ob ein Baum fiel.

Das Weib erschreck und barg ihr Säcklein Eicheln ins Gestrüpf, bald darauf blies das Horn wieder und als sie umsah, erblickte sie auf einem Grauschimmel in langem grauen Rock einen Mann **ohne Kopf** reiten, er trug Stiefel und Sporn und hatte ein Hifthorn über dem Rücken hangen. Weil er aber ruhig vorbei ritt, faßte sie wieder Muth, las ihre Eicheln fort und kehrte Abends ungestört heim.

Neun Tage später kam die Frau in gleicher Absicht in dieselbe Gegend und als sie am Försterberg niedersaß, einen Apfel zu schälen, rief hinter ihr eine Stimme: „habt ihr den Sack voll Eicheln und seyd nicht gepfändet worden?“ „Nein, sprach sie, die Förster sind fromm und haben mir nichts gethan, Gott. biß mir Sünder gnädig!“ – mit diesen Worten drehte sie sich um, da stand derselbe Graurock, aber ohne Pferd, wieder und hielt den Kopf mit bräunlichem, krausendem Haar unter dem Arm.

Die Frau fuhr zusammen, das Gespenst aber sprach: „hieran thut ihr wohl, Gott um Vergebung eurer Sünden zu bitten, mir hats nicht so wohl werden können.“ Darauf erzählte es: vor 130 Jahren habe er gelebt und wie sein Vater Hans Jagenteufel geheißen. Sein Vater habe ihn oft ermahnt, den armen Leuten nicht zu scharf zu seyn, er aber die Lehre in den Wind geschlagen und dem Saufen und Trinken obgelegen und Böses genug gethan. Darum müsse er nun als ein verdammter Geist umwandern.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 398 - 399, 1816*

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [prätorius](#), [weltbeschreibung](#), [dresdnerheide](#), [dresden](#), [reiterohnekopf](#), [1644](#), [fluch](#), [eichel](#), [apfel](#), [sünde](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-310>

Last update: **2025/01/30 17:52**

